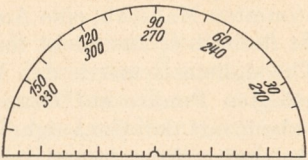


Das Aufzeichnen der einzelnen Punkte eines Bussolenzuges auf Grund der gemessenen bzw. berechneten Polarkoordinaten geschieht mit Hilfe eines halbkreisförmigen Winkelmessers mit Kantenmaßstab (Abb. 77) auf einem mit Parallelen im beliebigen Abstand von 5—10 mm versehenen Pauspapier; kleine, sich zeigende Anschlußfehler in horizontalem Sinn kann man in einfacher Weise durch entsprechendes Verschieben des Pauspapiers auf die einzelnen Standpunkte verteilen.



Für die Aufschreibung der Messungsergebnisse und deren Berechnung verwendet man einen Vordruck wie den folgenden.

Abb. 77. Winkelmesser zum Aufzeichnen von Bussolenzügen.

Die einzelnen Zugpunkte müssen während der Messung wenigstens ungefähr maßstäblich in einen Feldriß eingetragen werden, wobei sie mit den Aufschreibungen im Vordruck übereinstimmend zu numerieren

Tachymetrische Punktbestimmung.

Datum: 1929, Aug. 5. Instrument: 58. (c = 0,17, k = 99,33).
Wetter: ruhig, Sonne. Beobachter: N. N. Bem.: Bussolenzug von A nach B.

Standpunkt	Zielpunkt	Latte		Rich- tung °	Vertikalkreis		E e	h	$h - t$	Hori- zont	Höhe	Bemer- kungen
		äußere Fäden	Niv.- Fäden t		a	α						
					$\varepsilon = 0$							
1	A	1,00 1,33	1,2	191,7	353°51'	— 6°09'	32,9 32,5	— 3,5	— 4,7	711,1	<u>706,4</u>	
	2	1,00 1,37	1,2	20,3	4°51'	+ 4°51'	36,9 36,6	+ 3,1	+ 1,9		713,0	
3	2	1,00 1,36	1,2	223,5	348°57'	— 11°03'	35,9 34,6	— 6,8	— 8,0	721,0	713,0	
	B	1,00 1,57	1,3	59,0	5°04'	+ 5°04'	56,8 56,4	+ 5,0	+ 3,7		724,7	soll 724,7

sind. Für diese Aufzeichnung der Punkte im Zusammenhang mit der Messung ist es bequem, wenn die Bussole in ihrem Halter durch Drehung so eingestellt ist, daß die an ihr abgelesenen Richtungswinkel sich auf Parallelen zur + x-Richtung eines Koordinatensystems oder zu einem Kartenrand beziehen.

B. Meßtischtachymetrie.

Das Instrument der Meßtischtachymetrie ist der Meßtisch mit der Kippregel. Der Unterschied des Verfahrens im Vergleich zur Theodolit-